

**THOMAS VINSON: ‚new order‘**  
18.1. – 19.3.2013



lines + space 2012, 137,9 x 36 x 3,5 cm  
(WVZ 953)



Die Galerie Wenger freut sich, das Ausstellungsjahr 2013 mit dem deutschen Künstler Thomas Vinson zu beginnen. Es ist dies seine erste Einzelshow in der Schweiz. Der Künstler beschäftigt sich schon seit langem mit einer reduzierten Sprache und fühlt sich der amerikanischen ‚minimal art‘ sehr verbunden.

Ein längerer Aufenthalt in Houston, Texas, wo er sich mit bildhauerischen Techniken in Holz und Metall auseinandersetzte, war sehr entscheidend für Ideen bei der Ausführung von neuen Projekten. Gewisse Arbeitsweisen, die er sich in den USA angeeignet hat, halfen bei der Realisierung seiner Objekte, denn die Arbeiten von Thomas Vinson verlangen höchste Präzision.

Der Künstler bedient sich Materialien aus der Natur oder der Bauindustrie. Die ersten Skulpturen entstanden aus gefundenen Holzstücken, später aus MDF-Platten (Mitteldichte Holzfaserverplatte), die bemalt, bearbeitet und zusammengefügt werden. Farben verwendet Thomas Vinson nur spärlich. Die zusammengefügt Holzteile werden auf einer weiss grundierten Holzplatte befestigt. So entstehen die Reliefs.

Die Materialwahl spielt, so Thomas Vinson, eine sehr zentrale Rolle. So wählt der Künstler für seine Arbeiten u.a. Schleif- und Teerpapier. Die Eigenschaften dieser Stoffe bieten eine Vielfalt von Möglichkeiten in der Wahrnehmung von Farbe und Licht.

In den Werken der Ausstellung spielt der Künstler mit horizontalen und vertikalen Linien in verschiedenen Abständen. Die Strukturierung der verschiedenen Flächen führt zu einer sensiblen Spannung zwischen den Ebenen, die in weiss, in den drei Grundfarben oder in schwarz gehalten sind.

Im Kubus der Galerie zeigt Thomas Vinson vierzig kleinformatige, gerahmte Zeichnungen "Constructive Archive Volume 1", welche in einem eigens dafür angefertigten Kasten aufbewahrt werden. Die ausgestellten Arbeiten, welche man je nach Laune auswechseln kann, so will es der Künstler, ermöglichen ständig neue Impressionen. Diese Arbeit ist als ein Werk gedacht.

Für Thomas Vinson ist sowohl die Auseinandersetzung mit dem Raum, als auch die Hängung der Bilder von zentraler Bedeutung. Jede neue Ausstellung ist eine Art Installation, einmalig und in keinem anderen Raum wieder nachahmbar.

Thomas Vinson wurde 1970 in Paris geboren. Nach einem dreijährigen Studienaufenthalt in Houston kehrte er 2000 nach Deutschland zurück. Seit 2004 lebt der Künstler in Gießen und Paris. Seit 2007 stellt er auf der Art Basel aus und zeigt regelmässig seine Arbeiten (Wandreliefs, Skulpturen und Installationen) in Deutschland und Frankreich, dort zum letzten Mal beim Carrousel du Louvre im März 2012. Seine Arbeiten sind in Sammlungen in der Schweiz, Deutschland, Frankreich und den USA vertreten. Seine letzte Einzelausstellung fand im März 2011 in der FABRIKculture in Hégenheim (F) statt.